

**Übung 1. Rechnen mit Kommutatoren**

- (a) Kommutatoren ausschreiben. Trivial
- (b) Beweis per Induktion. Wir finden für die drei ersten Potenzen

$$[A, B] = [A, B], \quad [A, B^2] = 2B[A, B], \quad [A, B^3] = 3B^2[A, B] \quad (\text{L.1})$$

und stellen die Behauptung  $[A, B^n] = nB^{n-1}[A, B]$  auf. Für  $n = 1, 2, 3$  ist die Behauptung offensichtlich erfüllt. Der Schritt  $n$  ist gegeben durch

$$[A, B^n] = [A, B^{n-1}B] = B^{n-1}[A, B] + [A, B^{n-1}]B \quad (\text{L.2})$$

$$= B^{n-1}[A, B] + (n-1)B^{n-1}[A, B] = nB^{n-1}[A, B]. \quad (\text{L.3})$$

Für die zweite Beziehung finden wir analog  $[A^n, B] = nA^{n-1}[A, B]$ . Wir definieren  $f(t) = e^{tA}e^{tB}$  und leiten  $f(t)$  nach  $t$  ab:

$$\frac{df}{dt} = Ae^{tA}e^{tB} + e^{tA}Be^{tB} = (A + e^{tA}Be^{-tA})f(t) \quad (\text{L.4})$$

Wir sollten noch  $B$  aus der Zwickmühle  $e^{tA}Be^{-tA}$  befreien. Unter Verwendung der bisher erarbeiteten Relationen finden wir

$$[e^{tA}, B] = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{t^n}{n!} [A^n, B] = \sum_{n=0}^{\infty} nA^{n-1} \frac{t^n}{n!} [A, B] = te^{tA}[A, B] = t[A, B]e^{tA}. \quad (\text{L.5})$$

und Gleichung (L.4) lässt sich schreiben als

$$\frac{df}{dt} = (A + B + [A, B]t)f(t). \quad (\text{L.6})$$

Es gilt  $f(0) = 1$  und aufgrund der Voraussetzung  $[A, [A, B]] = [B, [A, B]] = 0$  verschwindet auch  $[A + B, [A, B]]$  und wir erhalten

$$f(t) = e^{t(A+B)} e^{\frac{1}{2}t^2[A, B]}. \quad (\text{L.7})$$

Für  $t = 1$  erhält man also

$$e^A e^B = e^{A+B} e^{\frac{1}{2}[A, B]}, \quad (\text{L.8})$$

was nach einer Multiplikation von rechts mit  $e^{-\frac{1}{2}[A, B]}$  das gewünschte Resultat ergibt.

**Übung 2. Quantenmechanische Operatoren zu physikalischen Observablen**

- (a) Aus den hermiteschen Operatoren  $x$  und  $p$  (die nicht kommutieren) definiert  $p[1/2m(x)]p$  ebenfalls ein hermitescher Operator. Alternative Kombinationen wie z.B.  $p^2[1/2m(x)]$  oder

$[1/2m(x)]p^2$  sind nicht hermitsch und erfüllen deshalb nicht die Voraussetzung um eine physikalische Observable zu beschreiben.

*Bemerkung: Andere nicht-äquivalente Operatoren wie z.B.*

$$\frac{1}{4} \left[ \frac{1}{m(x)} p^2 + p^2 \frac{1}{m(x)} \right] \quad \text{oder} \quad \frac{1}{\sqrt{m(x)}} \frac{p^2}{2} \frac{1}{\sqrt{m(x)}}, \quad (\text{L.9})$$

sind auch hermitsch. Die Wahl ist nicht eindeutig<sup>1</sup> weil die effektive Masse  $m(x)$  einer phänomenologischen Approximation entspringt.

- (b) Wir lösen die zeitunabhängige Schrödingergleichung  $\mathcal{H}\psi = E\psi$ , mit  $\mathcal{H} = p[1/2m(x)]p$ . Integrieren wir die Gleichung über die Grenzschicht hinweg (von  $-\epsilon$  bis  $\epsilon$ ) finden wir

$$\int_{-\epsilon}^{\epsilon} dx \nabla \left[ \frac{-\hbar^2}{2m(x)} \nabla \psi \right] = \frac{-\hbar^2}{2m(x)} \nabla \psi \Big|_{-\epsilon}^{\epsilon} = \frac{-\hbar^2}{2m_+} (\nabla \psi)_+ - \frac{-\hbar^2}{2m_-} (\nabla \psi)_- = 2\epsilon E \psi(0), \quad (\text{L.10})$$

wobei  $(\nabla \psi)_{\pm}$  der Gradient von  $\psi$  bei  $\pm\epsilon$  darstellt. Im Limes  $\epsilon \rightarrow 0$  verschwindet die rechte Seite der Gleichung und wir finden (zusätzlich zu  $\psi_+ = \psi_-$ ) die Randbedingung

$$\frac{(\nabla \psi)_+}{m_+} = \frac{(\nabla \psi)_-}{m_-}. \quad (\text{L.11})$$

- (c) Daraus finden wir, dass der Strom

$$J_- = -\frac{i\hbar}{2m_-} [\psi_-^* (\nabla \psi)_- - \psi_- (\nabla \psi^*)_ -] = -\frac{i\hbar}{2m_+} [\psi_+^* (\nabla \psi)_+ - \psi_+ (\nabla \psi^*)_ +] = J_+, \quad (\text{L.12})$$

an der Oberfläche stetig ist und sich somit keine Ladungen an dieser Grenzfläche ansammeln.

### Übung 3. Erwartungswerte und Operatorarstellung

- (a) Aus der Wahrscheinlichkeitstheorie kennen wir den Erwartungswert einer Funktion  $f$  über eine Wahrscheinlichkeitsverteilung  $\text{Pr}[\mathbf{r}]$  als  $\mathbb{E}[f(\mathbf{r})] = \int d^n r \text{Pr}[\mathbf{r}] f(\mathbf{r})$ . In der Quantenmechanik korrespondiert die Aufenthaltswahrscheinlichkeit mit  $|\psi|^2$ , d.h.  $\text{Pr}[\mathbf{r}] = |\psi(\mathbf{r})|^2 = \psi^*(\mathbf{r})\psi(\mathbf{r})$ . Wir erwarten deshalb, dass der Erwartungswert den Operator  $A$  und  $|\psi(\mathbf{r})|^2$  enthalten sollte. Dies ist in

$$\langle A \rangle = \langle \psi, A\psi \rangle = \int d^n r \psi^*(\mathbf{r}, t) A_r \psi(\mathbf{r}, t) \quad (\text{L.13})$$

der Fall. Man könnte nun auch weitere Kombinationen in Betracht ziehen, wie z.B.  $A_r \psi \psi^*$ . Doch da wir einen reellen Erwartungswert  $\langle A \rangle$  haben müssen, muss der Integrand selbstadjungiert sein. Tatsächlich haben wir für Gl. (L.13)

$$\langle \psi, A\psi \rangle^* = \left( \int d^n r \psi^*(\mathbf{r}, t) A_r \psi(\mathbf{r}, t) \right)^* \quad (\text{L.14})$$

$$= \int d^n r \psi(\mathbf{r}, t) (A_r \psi(\mathbf{r}, t))^* \quad (\text{L.15})$$

$$= \int d^n r (A_r \psi(\mathbf{r}, t))^* \psi(\mathbf{r}, t) \quad (\text{L.16})$$

$$= \langle A\psi, \psi \rangle \quad (\text{L.17})$$

$$= \langle \psi, A^\dagger \psi \rangle \quad (\text{L.18})$$

$$= \langle \psi, A\psi \rangle \quad (\text{L.19})$$

---

<sup>1</sup>O. von Roos, PRB **27**, 7547 (1983).

Also ist  $\langle A \rangle$  reell.

(b) Für den Operator  $P$  einen Zustand  $\psi$  kann man schreiben

$$\langle P \rangle = \int d^n r \psi^*(\mathbf{r}, t) P_r \psi(\mathbf{r}, t), \quad (\text{L.20})$$

wobei  $P_r$  den Impulsoperator in Ortsdarstellung ist. In Impulsdarstellung wirkt  $P$  als Multiplikation mit  $\mathbf{p}$ , also

$$\langle P \rangle = \int \frac{d^n p}{(2\pi\hbar)^n} \psi^*(\mathbf{p}, t) P_p \psi(\mathbf{p}, t) = \int \frac{d^n p}{(2\pi\hbar)^n} \psi^*(\mathbf{p}, t) \mathbf{p} \psi(\mathbf{p}, t). \quad (\text{L.21})$$

Mit der Definition der Fouriertransformierten von  $\psi(\mathbf{p}, t)$  und  $\psi^*(\mathbf{p}, t)$  finden wir

$$\langle P \rangle = \int d^n r d^n r' \frac{d^n p}{(2\pi\hbar)^n} e^{i\mathbf{p}\cdot\mathbf{r}'/\hbar} \psi^*(\mathbf{r}', t) \mathbf{p} e^{-i\mathbf{p}\cdot\mathbf{r}/\hbar} \psi(\mathbf{r}, t). \quad (\text{L.22})$$

Weiterhin gilt

$$\mathbf{p} e^{-i\mathbf{p}\cdot\mathbf{r}/\hbar} \psi(\mathbf{r}, t) = \left( -\frac{\hbar}{i} \nabla e^{-i\mathbf{p}\cdot\mathbf{r}/\hbar} \right) \psi(\mathbf{r}, t). \quad (\text{L.23})$$

Von  $\int d^n \mathbf{r} |\psi(\mathbf{r}, t)|^2 = 1$  lernen wir dass  $\lim_{r \rightarrow \infty} \psi(\mathbf{r}, t) = 0$ . Deshalb mit partieller Integration

$$\int d^n r \left( -\frac{\hbar}{i} \nabla e^{-i\mathbf{p}\cdot\mathbf{r}/\hbar} \right) \psi(\mathbf{r}, t) = \int d^n r e^{-i\mathbf{p}\cdot\mathbf{r}/\hbar} \left( \frac{\hbar}{i} \nabla \psi(\mathbf{r}, t) \right) \quad (\text{L.24})$$

folgt. Also können wir schreiben

$$\langle P \rangle = \int d^n r d^n r' \frac{d^n p}{(2\pi\hbar)^n} e^{i\mathbf{p}\cdot\mathbf{r}'/\hbar} \psi^*(\mathbf{r}', t) e^{-i\mathbf{p}\cdot\mathbf{r}/\hbar} \left( \frac{\hbar}{i} \nabla \psi(\mathbf{r}, t) \right) \quad (\text{L.25})$$

$$= \int d^n r d^n r' \psi^*(\mathbf{r}', t) \left( \frac{\hbar}{i} \nabla \psi(\mathbf{r}, t) \right) \int \frac{d^n p}{(2\pi\hbar)^n} e^{i\mathbf{p}\cdot\mathbf{r}'/\hbar} e^{-i\mathbf{p}\cdot\mathbf{r}/\hbar} \quad (\text{L.26})$$

$$= \int d^n r d^n r' \psi^*(\mathbf{r}', t) \left( \frac{\hbar}{i} \nabla \psi(\mathbf{r}, t) \right) \delta(\mathbf{r} - \mathbf{r}') \quad (\text{L.27})$$

$$= \int d^n r \psi^*(\mathbf{r}, t) (-i\hbar \nabla \psi(\mathbf{r}, t)). \quad (\text{L.28})$$

Ein Vergleich mit Gl. (L.20) ergibt  $P_r = -i\hbar \nabla$ .